GERAHMT.

#01 | 2022

TITELTHEMA: NACHHALTIGKEIT

_INSPIRATION
Swen Bernitz – eine Ausstellung

_GESTALTUNG
im CLASSIC und DISTANCE

_HANDWERK UND TECHNIK
Über den Dingen schweben

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

manche Ideen haben eine unglaubliche Wirkung: einmal ausgesprochen, sind sie nicht mehr aufzuhalten. So ging es uns auch mit unserem Magazin **GERAHMT.**, dessen erstes druckfrisches Exemplar Sie heute in Händen halten. Geht man auf Themensuche, nimmt die Flut der Ideen kaum ein Ende: Alles ist interessant, so vieles möchten wir mit Ihnen teilen – aber worauf den Fokus legen? Schnell wurde klar, dass das Thema Nachhaltigkeit unausweichlich ist. Nachhaltiges Handeln und Denken ist wichtiger denn je und auch wir haben viel darangesetzt, um in fast allen Bereichen nachhaltiger zu werden. Wir sind froh, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Daher ist dieses Magazin nicht in Folie eingeschweißt und CO_2-neutral auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Mit dieser Ausgabe wollen wir Ihnen aber auch Praktisches, Inspirierendes und Interessantes rund um Bilderrahmen und unser Unternehmen bieten. Wir zeigen Ihnen verschiedene Gestaltungsarten und wie Sie diese mit wenigen Handgriffen und dem richtigen Werkzeug leicht zuhause umsetzen können.

Erscheinen wird unser Magazin zweimal im Jahr – im Frühjahr und Herbst – und kann kostenlos abonniert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.
Herzliche Grüße

David Halbe

INHALT

NEUIGKEITEN 4-7

_ Alu 7 Profil – das neue Familienmitglied
_ B1: Neue Farbe – neue Möglichkeiten
_ Flutschaden im Euskirchener Museum
_ Jetzt XL-Rahmen im Shop verfügbar
_ German Brand Award 2022 und Produktfilm mit Making-of
_ Neues Online-Magazin mit noch mehr Themen

INSPIRATION 8-11

_ Swen Bernitz
_ Marcus Schwier
_ Sascha Hüttenhain
_ Der neue BFF-Förderpreis 2022
_ Ruth Orkin

GESTALTUNG 12-17

_ Bildpräsentation mit CLASSIC und DISTANCE
_ Interview mit Tim: Passepartout gestalten

TITELTHEMA 18-21

_ Nachhaltigkeit bei HALBE

HANDWERK & TECHNIK 22-25

_ Über den Dingen schweben
_ Konservatorische Einrahmung leichtgemacht

NEUIGKEITEN

V.l.n.r.: Alu 8, Alu 6 und Alu 7

01

ALU 7 PROFIL – DAS NEUE FAMILIENMITGLIED

Das neue und bereits verfügbare Alu 7 Profil ist so schmal und flach wie das abgerundete Alu 6 und bestechend kantig wie die rechtwinkligen Profile Alu 8 und Alu 14 – für Leichtigkeit und eindeutige Formgebung. Es erfüllt den Wunsch nach noch dezenterer und zurückhaltender Einrahmung – insbesondere bei kleinen Formaten bis 700 x 1000 mm. Denn im Mittelpunkt steht eins: das Bild. ■

02

B1: NEUE FARBE – NEUE MÖGLICHKEITEN

Wir haben ein weiteres neues Familienmitglied: Unser B1 Magnetrahmen ist – als erster geprüfter schwerentflammbarer Brandschutzbilderrahmen – jetzt als einziger ganz frisch in der Farbe Weiß erhältlich. Weiß ist vom MPA nach Brandschutzklasse B1 zertifiziert und kann ab sofort im Konfigurator bestellt werden. ■

© Stadtmuseum Euskirchen

03

FLUTSCHADEN IM EUSKIRCHENER MUSEUM

Von der Flutkatastrophe im Juli 2021 war auch das Stadtmuseum Euskirchen stark betroffen: Das Erdgeschoss wurde überschwemmt, viele Exponate und gerahmte Bilder beschädigt oder zerstört. Zum Glück konnten bei allen Bilderrahmen die Gläser und Überrahmen gerettet werden, sodass nur die Grundelemente ausgetauscht werden mussten. Wir wünschen dem Museum weiterhin viel Erfolg bei der Sanierung! ■

04

JETZT XL-FORMATE BIS 1400 X 2500 MM ONLINE BESTELLBAR

Ab sofort sind CLASSIC, DISTANCE, CONSERVO und DISPLAY Magnetrahmen bis zu einem Maß von 1400 x 2500 mm online bestellbar, aufgrund der Größe ausschließlich mit Acrylglas. Optional mit Passepartout in der Stärke 1,5 mm, in Weiß, Altweiß oder Naturweiß. Der CLASSIC Magnetrahmen in Alu 18 kann, wie gewohnt, bis 2000 x 3000 mm über den Kundenservice bestellt werden. ■

05

GERMAN BRAND AWARD 2022 UND PRODUKTFILM MIT MAKING-OF

Unter 1200 Einreichungen setzten wir uns in der Disziplin „Excellent Brands" durch und sind Winner mit unserem Produktfilm „Große Momente – einfach gerahmt". Wir zeigen, wie man aus 1400 einzigartigen und einzelnen Momenten einen großen Moment erschafft. Ob wir es wirklich geschafft haben, 1400 Rahmen an die Wand zu bringen, verraten wir im Making-of. ■

06

NEUES ONLINE-MAGAZIN MIT NOCH MEHR THEMEN

Zusammen mit unserem druckfrischen Magazin zieht auch ein neues Online-Magazin bei uns ein. Wir haben das redaktionelle Konzept verändert, das Layout überarbeitet und die Leserführung optimiert. Hier gibt es zusätzlich zur aktuellen Printausgabe noch viele weitere spannende Themen. Um informiert zu bleiben, einfach kostenlos das Printmagazin oder den Newsletter abonnieren. Reinschauen lohnt sich! ■

Im Abo!

JETZT BESTELLEN!

Unser Magazin – druckfrisch im Briefkasten. Sie wollen **GERAHMT.** nie wieder verpassen und auch zukünftig erhalten? Gerne schicken wir Ihnen Ihr ganz persönliches Exemplar nach Hause. Kostenlos!
halbe.de/abo

INSPIRATION

©Swen Bernitz · swenbernitz.de

01 SWEN BERNITZ

Eine eindrucksvolle und sehenswerte Ausstellung mit regionalem Bezug ergeben die Serien „Bauhaus Dessau", „Fahrzeughallen" und „Revier" des Künstlers Swen Bernitz in der Neuen Galerie in Wünsdorf. ■

©Marcus Schwier · marcusschwier.net

02

MARCUS SCHWIER

NIGHTSHOTS des Fotografen Marcus Schwier in der VisuleX, Hamburg, umfasst Infrarot- und Nachtfotografien aus mehreren Jahrzehnten und eröffnet ganz neue Perspektiven auf eine eigentlich bekannte Welt. ■

©Florian W. Müller/Der Neue BFF-Förderpreis 2022
Wettbewerbsleitung: Sonja Hofmann, Maximilian König, Klaus Lange, Götz Schleser
foerderpreis.bff.de · foerderpreis@bff.de

04

DER NEUE BFF-FÖRDERPREIS 2022

Der BFF präsentiert die Finalisten beim Umweltfotofestival „horizonte zingst" in „Ausgezeichnet – Der Neue BFF-Förderpreis 2022". ■

©Sascha Hüttenhain · huettenhain.com

03

SASCHA HÜTTENHAIN

Der Fotograf Sascha Hüttenhain präsentiert in seinem Studio Zwo nicht ganz alltägliche Portraits. Durch die Rahmung im HALBE DISTANCE Magnetrahmen erfahren die Bilder eine ganz besondere Präsenz. ■

©F hoch 3/Ruth Orkin

05

AUSSTELLUNG RUTH ORKIN

Die erste deutsche Einzelausstellung von Ruth Orkin fand im freiraum für fotografie (f³) Berlin statt. Ihre eindrucksvollen Fotografien aus der Nachkriegszeit erhielten so erstmals in Deutschland eine Bühne. ■

GESTALTUNG

BILDPRÄSENTATION MIT CLASSIC UND DISTANCE

„Komm, lass uns dieses Bild aufhängen."
„Aber wohin denn?"
„Na, da über das Sideboard, da ist genug Platz."
„Du brauchst aber ein Passepartout, und dann ist das Bild viel zu groß."

So oder so ähnlich laufen viele Gespräche zum Thema Wandgestaltung zuhause oder auch im Büro. Jemand hat eine fixe, spontane Idee, und die scheitert dann an der konkreten Umsetzung. Allzu oft wird nur vom Motiv hergedacht und dabei das Drumherum vergessen. Man findet ein Bild toll, hat eine passende Stelle auserkoren, sucht Hammer und Nagel und los geht's. Da kommt schon das erste Hindernis, es gibt noch gar keinen Rahmen für das Bild. Außerdem hat das Papier diese schönen, besonderen Ränder, die man zeigen sollte. Aber welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung? Es gibt so viele Rahmentypen, welcher ist wofür am besten geeignet? Wir zeigen es Ihnen.

DIE VERSCHIEDENEN PRÄSENTATIONSARTEN
Es gibt drei Arten der Präsentation, die am häufigsten angewendet werden: Entweder flächig einlegen **(Abb. 01),** mit Passepartout **(Abb. 02)** oder freischwebend montieren **(Abb. 03)**. Der CLASSIC ist ideal für alle flächigen Bilder und die Rahmung mit Passepartout. Freischwebend geht auch im Passepartout, aber dafür ist eher der DISTANCE gedacht. Er ist der Rahmen für alle freischwebenden oder dreidimensionalen Objekte. Allerdings schafft er auch eine besondere Wirkung bei der flächigen Montage oder mit Passepartout.

MONTAGE IM CLASSIC

BILD FLÄCHIG EINLEGEN
Dies ist die einfachste und klassische Art, das Bild zu montieren **(Abb. 01)**. Das Bild hat die gleichen Abmessungen wie der Bilderrahmen und das Glas liegt direkt auf dem Motiv auf. Es wird nichts weiter als der passgenaue Bilderrahmen benötigt.

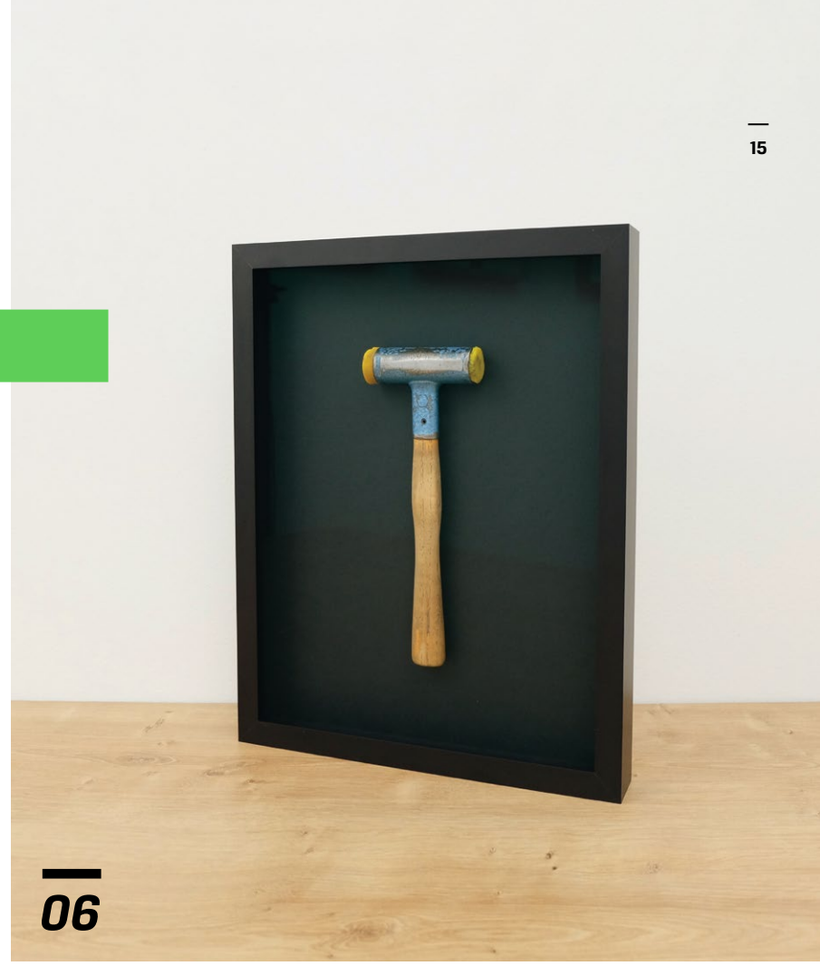
MIT PASSEPARTOUT
Ein Passepartout ist ein in der Mitte ausgeschnittener Museumskarton, der zwischen Bild und Glas gelegt wird **(Abb. 02)**. Es ist ein Rand rund ums Bild, der zusätzlichen Abstand zur Umgebung schafft und so den Blick stärker auf das Bild lenkt. Diese Art der Präsentation wird zum Beispiel bei der Rahmung von Drucken, Fotografien oder Papierarbeiten gewählt, deren Rand unruhig wirkt.

BILD FREIGELEGT IM KLAPP-PASSEPARTOUT
Freigelegt im Passepartout bedeutet, dass die Papierarbeit in ihrer vollen Größe gezeigt wird. Diese Präsentationsart eignet sich besonders gut, wenn die Ränder des Werkes sichtbar werden sollen, denn durch das dreidimensionale Spiel wird das Bild schön in Szene gesetzt **(Abb. 04)**.

04

3D-OBJEKTE
Dreidimensionale Dekorationselemente lassen Bilderrahmen wie ein kleines Schaufenster wirken **(Abb. 06)**. Um kleinere Gegenstände raffiniert in Szene zu setzen, ist ein passender DISTANCE die richtige Lösung.

FLÄCHIG EINGELEGT
Die Montage im DISTANCE ist eine einfache, aber pfiffige Art des Einrahmens. Durch den Abstand zwischen Glas und Bildoberfläche erzielt sie eine besondere Tiefenwirkung **(Abb. 07)**.



06

05

MONTAGE IM DISTANCE

SCHWEBEND IM RAHMEN
Das Bild erweckt den Eindruck, als schwebe es im DISTANCE. Gewelltes Papier und besondere Ränder kommen auf diese Weise perfekt zur Geltung **(Abb. 05)**.

07

WO HOHER SCHUTZ GEFORDERT IST – CONSERVO, CONSERVO-DISTANCE UND B1

Bei besonders schützenswerten Kunstwerken, bei denen es stark auf konservatorische Aspekte wie säurefreies Papier ankommt, empfehlen sich unsere CONSERVO und CONSERVO-DISTANCE Magnetrahmen. Wenn Brandschutz eine große Rolle spielt, ist unser B1 Magnetrahmen genau der Richtige. ■

Interview

PASSEPARTOUT GESTALTEN? SO KLAPPT'S!

Nahezu täglich erreichen uns Fragen rund um das Thema Passepartout. Wofür braucht man überhaupt ein Passepartout? Welche Größe muss der Ausschnitt haben? Welchen Farbton wähle ich am besten? Darüber sprechen wir mit Tim, unserem Experten für Passepartout und Einrahmung.

Abb. 01: Bild wirken lassen

TIM, WAS GENAU IST EIN PASSEPARTOUT?
Ein Passepartout ist ein in der Mitte ausgeschnittener Museumskarton, der zwischen Bild und Glas gelegt wird. Es ist ein farbiger Rand rund ums Bild, der zusätzlichen Abstand zur Umgebung schafft und so den Blick stärker auf das Bild lenkt.

UND WOZU BRAUCHT MAN EIN PASSEPARTOUT?
Die Rahmung mit Passepartout zählt zur klassischsten Form der Bildpräsentation. Dabei sind drei Aspekte wichtig:

01. Gestaltung: Man versucht, dem Bild mehr Raum zur Umgebung zu geben, um die Wirkung des Bildes zu verstärken oder um kleine Bilder größer wirken zu lassen.

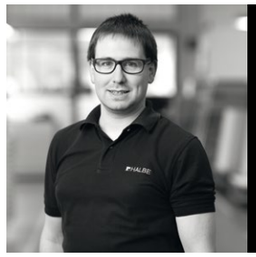
02. Konservatorisch: Mit Passepartout liegt das Glas nicht auf dem Bild auf, das ist enorm wichtig bei z.B. losen Farben, Pastellen oder Kreidezeichnungen.

03. Bestehendes verändern: So lassen sich Bilder an Standardrahmen anpassen, z.B., wenn in Museen mit einheitlichen Wechselrahmen gearbeitet wird.

ICH HABE MICH FÜR EIN PASSEPARTOUT ENTSCHIEDEN. WIE GESTALTE ICH ES NUN AM BESTEN?
Man denkt üblicherweise vom Bild aus. Bei der Gestaltung gibt es ein paar Grundregeln und es erfordert gestalterisches Gespür, um das Passepartout perfekt ans Bild anzupassen. Um zu sehen, was am besten wirkt, hilft unser 3D-Konfigurator, um zu entscheiden, welche Proportionen oder Farben passen. Wenn man noch kein definiertes Rahmenformat hat, erleichtert er das Errechnen und Bestimmen der Rahmengröße.

Das ist in wenigen Schritten möglich. Im Konfigurator einfach auf „Passepartout" bzw. „Ausschnitt hinzufügen" klicken und den benötigten Ausschnitt eintragen. Dieser sollte 6 bis 10 mm kleiner als die Bildgröße sein. Im Nachgang kann man noch die Randbreiten und Proportionen über das Außenformat anpassen..

WIE ERMITTLE ICH DIE RICHTIGE RANDBREITE?
Unserer Erfahrung nach sieht es am harmonischsten aus, wenn die Breite des Passepartoutrandes circa 10 % des Maßes der längeren Außenseite beträgt. Der Ausschnitt sollte umlaufend 5 mm kleiner sein als das Bild, um zu gewährleisten, dass das Bild gut vom Passepartout überdeckt wird.



TIM
Tim ist Mitarbeiter bei HALBE Rahmen und Experte für Passepartouts und Einrahmung.

Abb. 02: Goldener Schnitt

Abb. 03: Optische Mitte

Abb. 04: Mittig

BEGRIFFE WIE OPTISCHE MITTE ODER GOLDENER SCHNITT, WAS BEDEUTET DAS?
Bei der Passepartout-Gestaltung gibt es verschiedene Positionen des Ausschnitts. Früher galt der Goldene Schnitt als Faustregel bei der Gestaltung. Möglich ist es auch, den unteren Rand wenige Millimeter breiter als den oberen zu machen. Diese optische Mitte wird vom Betrachter als angenehm empfunden und verhindert, dass das Kunstwerk optisch nach unten wegläuft. Allerdings geht der Trend eher zur mittigen Ausrichtung.

ES GIBT VERSCHIEDENE KARTONSTÄRKEN. WELCHE IST IDEAL?
Wir bieten 1,5 mm und 3 mm starke Passepartouts an. Am beliebtesten sind 1,5 mm. Hier muss auch die Einlegetiefe nicht angepasst werden. Bei großen Formaten oder wenn eine besondere Tiefenwirkung gewünscht ist, sehen auch 3 mm klasse aus.

MEINE LETZTE FRAGE: WIE WÄHLE ICH DEN PASSENDEN FARBTON?
Weißtöne sind mit Abstand am beliebtesten. Hier orientiert man sich am Papier und wählt das Passepartout eher eine Nuance dunkler – bei sehr cremefarbigen Papieren auch heller, um einen schrittweisen Übergang zur Wand zu schaffen. Oft liegt man mit Altweiß richtig. Schwarz sieht bei kräftigen Motiven im schwarzen Rahmen toll aus. Hier hilft auf jeden Fall die Voransicht in unserem Konfigurator, um die stimmigste Farbe zu finden.

Die Fragen stellt Julia Halbe. ■

TITELTHEMA

NACHHALTIGKEIT BEI HALBE – UND WAS WIR DAFÜR TUN

Das Thema Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren in aller Munde. Es hat das Potenzial, unser Denken und Handeln in die richtige Richtung zu lenken, weshalb der Begriff bei HALBE nicht nur ein Synonym für papierloses Arbeiten ist, sondern unseren Beitrag zur Klimaneutralität meint. Gerade in der aktuellen Zeit haben wir mit einer weltweiten Klimakrise, Kriegen, daraus resultierenden Konflikten und Lieferengpässen zu kämpfen. All das macht einen sparsamen Ressourceneinsatz unausweichlich und lässt uns umdenken. Eine Aufgabe unserer Generation.

„Unsere ersten Magnetrahmen wurden 1979 verkauft und funktionieren heute noch wie am ersten Tag. Wenn das nicht nachhaltig ist!"

WIE HALBE ZUR NACHHALTIGKEIT KAM

Seit wir mit Bilderrahmen angefangen haben, liegt unser Fokus nicht nur auf dem einfachen und komfortablen Einrahmen, sondern auch auf Stabilität, hoher Qualität, Langlebigkeit der Produkte, zeitlosem Design sowie regionalen Lieferanten und Verschnittoptimierung. Heute nennt man diese Philosophie, der wir schon seit über 75 Jahren folgen, nachhaltiges Produktdesign.

Unser Bestseller Alu 8 – auch nach über 75 Jahren

Die Langlebigkeit unserer Produkte ist mit ihrer stabilen Konstruktion verbunden. Sie beginnt mit dem stabilen Grundelement aus einem verschweißten Stahlwinkelverbund mit eingeklebter Hartschaumplatte, wird von den Profilrahmen und per Stahlwinkel verbundenen Seiten unterstützt und endet mit einem stabilen, 3 mm starken Glas. Solange der Rahmen nicht herunterfällt, wird er Jahrzehnte überdauern. Auch die Magnetkraft bleibt erhalten. Sollte doch mal etwas kaputtgehen, sind alle Teile des Rahmens einzeln als Ersatzteil verfügbar und noch mit den Rahmen der ersten Stunde kompatibel. Die Verpackung ist wiederverschließ- und verwendbar und eignet sich hervorragend als Lagerverpackung zwischen Ausstellungen.

NACHHALTIGES ALUMINIUM

NEWTRAL®
Aluminum for future generations.

Hydro REDUXA® Low-Carbon Aluminium

Unsere stärkste Maßnahme, die viele hundert Tonnen CO_2 im Jahr einspart: nachhaltige Aluminiumprofile. Dafür verwenden wir seit diesem Jahr sowohl Primäraluminium als auch Recyclingaluminium. Das Primärmaterial Hydro REDUXA® weist durch die Verwendung von erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft eine Kohlenstoffbilanz von max. 4 Tonnen CO_2 pro Tonne Aluminium auf. Dass Recyclingmaterial der Marke NEWTRAL® aus dem Hause Erbslöh Aluminium hat sogar aufgrund des Einsatzes von Pre-Consumer-Material und Ökostrom (u.a. aus Wasserkraft) einen Fußabdruck von nur 2,7 Tonnen CO_2-Emissionen pro Tonne Aluminium. Insgesamt bedeutet dies eine Einsparung von 12,7 Tonnen bzw. 14 Tonnen im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt von 16,7 Tonnen CO_2-Emissionen pro Tonne Aluminium. Da sich Aluminium beliebig oft recyceln lässt, werden alle Produktionsabfälle wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt, um daraus neues Material herzustellen.

_Zusatzinfo

Alle Aspekte zur Nachhaltigkeit bei HALBE können Sie online nachlesen. Einfach den QR-Code scannen!

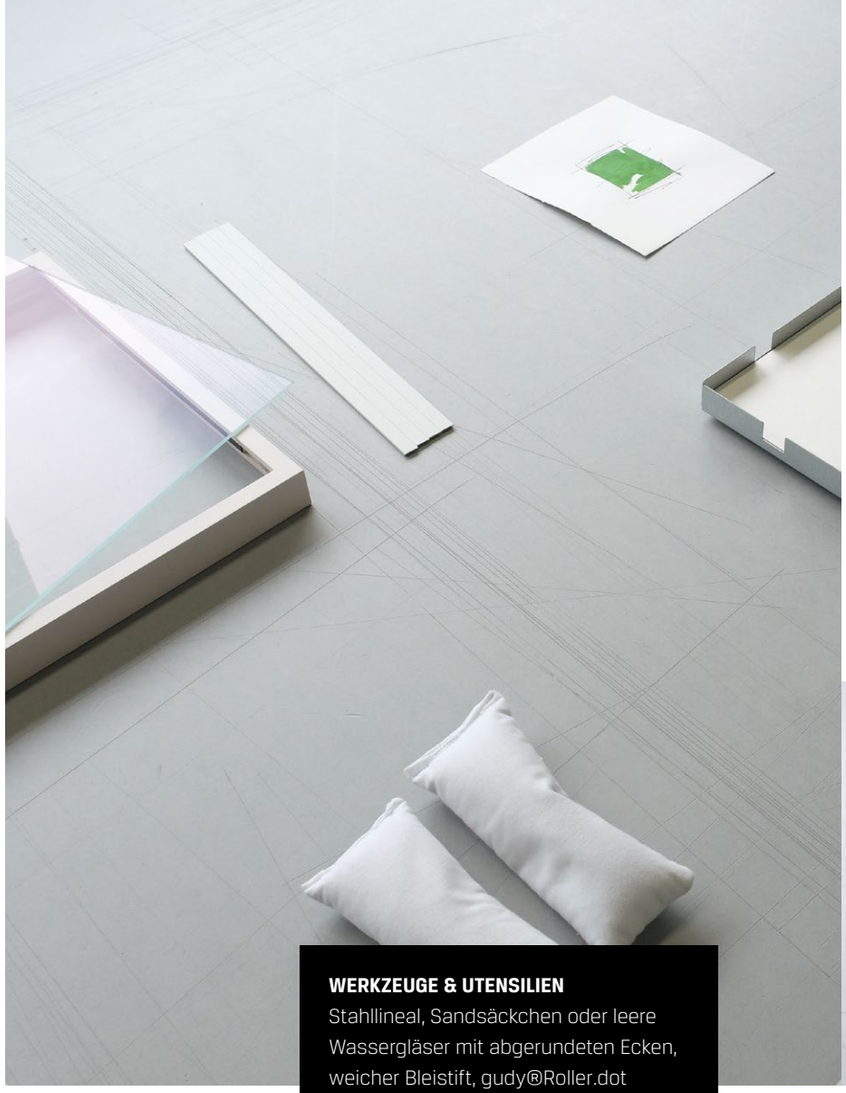
© Joshua Schwerk

PRODUKTION IN DEUTSCHLAND

Wir produzieren bewusst in Deutschland, so werden keine Rahmen oder Einzelteile um die halbe Welt transportiert. Außerdem stellen wir auf diese Weise sicher, dass unsere Rahmen unter den höchsten deutschen Sozial- und Umweltstandards gefertigt werden. Idealerweise sollten unsere Bilderrahmen lange weiterverwendet werden. Wer den Rahmen selbst nicht mehr benötigt, gibt oder verkauft ihn weiter. Und wenn doch mal ein Rahmen entsorgt werden muss, sollten Glas, Überrahmen und Rückwand getrennt und sortenrein entsorgt werden. Denn Aluminium, Stahl und Glas lassen sich sehr gut recyceln. Jeden Tag arbeiten wir mit unseren Partnern und Lieferanten an einer klimaneutralen Produktion und ebensolchen Produkten. Dazu gehört auch die stetige Modernisierung der Technik. Es gibt noch viel zu tun. Machen wir einfach weiter.

Um unseren Strom inhouse zu erzeugen, haben wir uns vor einiger Zeit für eine Photovoltaik-Anlage entschieden. Damit erzeugen wir 40 % unseres Stromverbrauchs. Und in Zukunft möchten wir diesen Anteil gerne auf 100 % erweitern. Parallel dazu erarbeiten wir verschiedene Konzepte zur Verringerung unseres Stromverbrauchs.
So haben wir beispielsweise alle Leuchtstoffmittel auf LED umgestellt und unsere Kompressoranlage modernisiert. Wir nutzen Wärmerückgewinnung und rüsten auf moderne Steuerungstechnik um. ■

HANDWERK UND TECHNIK



WERKZEUGE & UTENSILIEN
Stahllineal, Sandsäckchen oder leere Wassergläser mit abgerundeten Ecken, weicher Bleistift, gudy®Roller.dot

OPTIONAL
Handschuhe, Handbürste, Reinigungstuch

ÜBER DEN DINGEN SCHWEBEN

EINFACHE UND SCHNELLE EINRAHMUNG IM DISTANCE MIT GUDY®ROLLER.DOT

Bei der Einrahmung eines Bildes helfen einige handwerkliche Kniffe – so gilt es beispielsweise zu beachten, wo der Kleber aufgetragen wird. Außerdem erleichtern Werkzeuge die Arbeit. Deshalb möchten wir hier die Einrahmung im DISTANCE mit dem gudy®Roller.dot vorstellen. Das versetzt das Bild in eine Art „Schwebezustand" und charaktervolle Papiere mit Büttenrand oder wellige Aquarelle kommen perfekt zur Geltung. Die Montage mit dem gudy®Roller.dot geht sehr einfach und schnell und ist für kleine und leichte Bilder ohne hohen konservatorischen Anspruch geeignet.

Im ersten Arbeitsschritt werden alle benötigten Teile bereitgelegt und dann der Bilderrahmen geöffnet. Dann das Bild nach Augenmaß an die gewünschte Position ins Grundelement einlegen – am besten diagonal anfassen, um Knicke zu vermeiden. Jetzt wird die exakte Position des Bildes ausgemessen.

02

Nun kann der Kleber mit dem gudy®Roller.dot aufgetragen werden: Dafür das Papier des Bildes leicht hochbiegen **(Abb. 02)**. Bei unserem Beispiel reichen zwei Klebestellen à 30 mm. Wurde der Kleber falsch positioniert, kann er vorsichtig mit dem Finger abgerubbelt werden. Das Bild im Anschluss auf die Klebepunkte legen und es vorsichtig andrücken.

Der gudy®Roller.dot hält etwa 5 g/cm² Klebefläche. Das 200 x 300 mm große Papier mit 300 g/m² aus unserem Beispiel wiegt 18 g und benötigt 4 cm² Klebefläche. Bei 0,9 cm Streifenbreite sind also insgesamt mindestens 4,5 cm Klebestreifen nötig. Ideal sind zwei Streifen links und rechts von je 2,5 bis 3 cm Länge. Um die Unterseite zu kleben, nun die Oberseite beschweren und wie oben vorgehen. Hier ist das Bild von der Mitte hin zum Rand zurückzubiegen, damit keine Wellen im Papier entstehen. Dabei reicht weniger Kleber, damit das Papier nicht absteht. Anschließend die Distanzleisten einfügen **(Abb. 03)**, das Glas auflegen und den Überrahmen aufsetzen. Fertig! ■

01

Bilder sind nicht immer rechtwinklig, daher ist es wichtig, alle Außenkanten hin zum Blechwinkel des Rahmens zu messen. Im Anschluss das Bild an der Unterseite mit den Sandsäckchen oder leeren Wassergläsern fixieren **(Abb. 01)**.

Dann an den oberen Ecken ca. 5 mm nach innen einen Bleistiftpunkt als Orientierung setzen: Der Punkt dient als Markierung, um den Kleber nicht über das Papier hinaus zu verteilen.

03

KONSERVATORISCHE EINRAHMUNG LEICHTGEMACHT

WERKZEUGE & UTENSILIEN
Stahllineal, Sandsack oder leeres Wasserglas mit abgerundetem Boden, HERMA Fotoecken klein

OPTIONAL
Handschuhe, Handbürste, Reinigungstuch

MONTAGE VON KLAPP-PASSE-PARTOUTS MIT KLAREN FOTOECKEN

Die Rahmung mit einem Passepartout ist eine der klassischsten Arten des Einrahmens. Sie verleiht dem Bild durch die Abgrenzung eine perfekte Bühne und unterstreicht es besonders. Das Bild ist kleiner als der Rahmen und das Glas liegt nicht direkt auf dem Objekt auf. Diese Montage ist konservatorisch hochwertig, weil das Glas keinen Kontakt zur Bildoberfläche bekommt. Das ist bei Werken mit leicht löslichen Farben wie Pastell oder Kreide, aber auch bei alten Fotoabzügen und Urkunden ideal.

Damit das Bild nicht im Ausschnitt verrutscht, sollte es fixiert werden. Bei reproduzierbaren Bildern oder bei geringerem konservatorischem Anspruch reicht die einfache und schnelle Fixierung mit Klebestreifen. Gerade bei empfindlichen Werken und Unikaten ist es besser, auf jeglichen Klebeauftrag zu verzichten und die Montage reversibel zu halten. Dafür eignen sich Klapp-Passepartouts, auf deren Rückwand die Bilder mit Fotoecken gehalten werden. Der Vorteil dabei: Es ist kein Kleber am Bild, und das Bild kann im Klapp-Passepartout ausgerahmt und gelagert werden – ohne das Risiko einer Beschädigung.

Im ersten Schritt das Klapp-Passepartout öffnen **(Abb. 01)**. Dazu ein Tipp: Die Überdeckung sollte dabei idealerweise besonders groß sein, um die Fotoecken sicher zu bedecken. Circa 8 mm umlaufend sind ideal. Dann wird das Bild per Augenmaß an die gewünschte Position auf dem Rückwandkarton des Passepartouts positioniert. Im Anschluss das Passepartout zuklappen und die Position überprüfen. Nun wird das

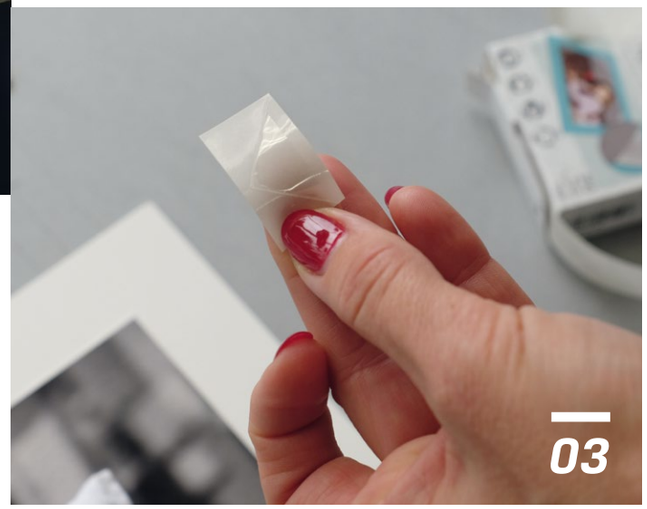


Bild mittig mit einem Sandsack oder einem leeren Wasserglas beschwert, damit es nicht verrutscht **(Abb. 02)**. Im nächsten Schritt die Fotoecken **(Abb. 03)** mitsamt der Schutzfolie von der Rolle abschneiden und die Fotoecken vorsichtig aufstecken **(Abb. 04)**. Dabei unbedingt etwa 1 mm Luft in der Ecke zum Papier lassen, damit das Papier arbeiten kann ohne Wellen zu schlagen. Dann das Passepartout zuklappen und prüfen, ob die Ecken vollständig überdeckt sind. Noch ein Tipp: Wenn die Ecken nicht voll überdeckt werden, können sie mit mehr Luft zum Bild aufgesteckt werden. Wenn das nicht ausreicht, müssen die Ecken kleiner geschnitten werden. Wenn alles passt, wird die Schutzfolie von den Ecken abgezogen. Dafür das Papier hochbiegen und die Ecken wieder vorsichtig aufstecken. Auch dabei wieder 1 mm Luft lassen, die Ecken auf den Hintergrundkarton kleben und gut andrücken. Nun kann das Klapp-Passepartout mit Bild in das Grundelement eingelegt werden; dabei sollte die Stärke des Klapp-Passepartouts bei der Einlegetiefe des Bilderrahmens berücksichtigt werden. Zum Schluss Glas und Überrahmen wieder draufsetzen.

Noch Fragen offen? Auf unserer Website haben wir eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung bereitgestellt. ■

HASHTAG YOUR FRAMES

#

@candycars.de

#

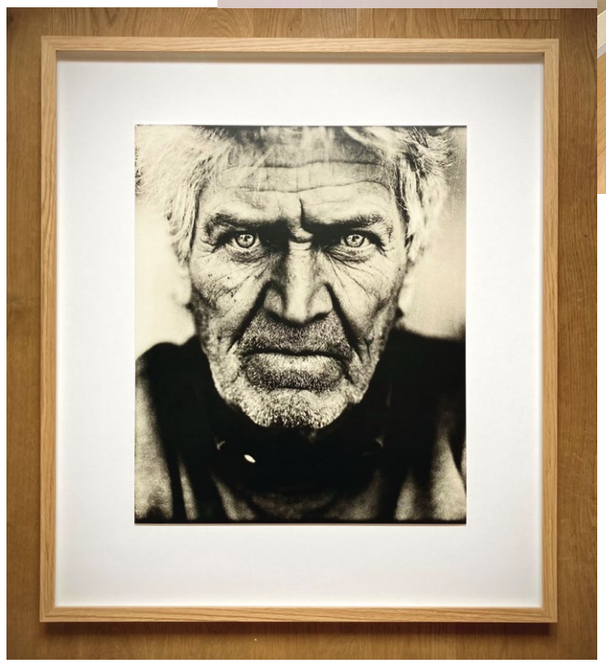
@visuals_of_daniel

#

@_zweihundertzehn_

#

@_un_artig_



#

@martinwaldbauer

Machen Sie mit
Sie haben Anregungen, Wünsche für die kommende Ausgabe? Dann schreiben Sie uns an redaktion@halbe.de
Wir freuen uns drauf!

Unbedingt Bilder auf Instagram mit #halberahmen und @halberahmen teilen! Unter allen Erwähnungen eines Monats verlosen wir einen Einkaufsgutschein über 50 Euro.

HALBE auf der eigenen Webseite oder im Blog erwähnen lohnt sich: Für eine Verlinkung auf halbe-rahmen.de/bilderrahmen gibt es Einkaufsgutschein über 50 Euro.*

*Teilnahmebedingungen auf halbe.de/hashtag

IMPRESSUM

Kontakt
Halbe-Rahmen GmbH
Herrenwiese 2
57548 Kirchen

Telefon +49 (0) 2741 9580-0
Telefax +49 (0) 2741 9580-80

Amtsgericht Montabaur, HRB 3087
USt-IdNr. DE 147964250

info@halbe.de
halbe.de

Geschäftsführer
Dipl.-Kaufmann David Halbe

Redaktion
Julia Halbe, David Halbe, Steffen Zimprich

Lektorat
Christina Spill · die-satzkiste.de

Kreativdirektion/Layout
Eugen Laitenberger · gunee.de

Titel
Swen Bernitz · swenbernitz.de

HALBE®

Der Rahmen.